

Musical von Jörg Hilbert und Felix Janosa
nach dem gleichnamigen Buch

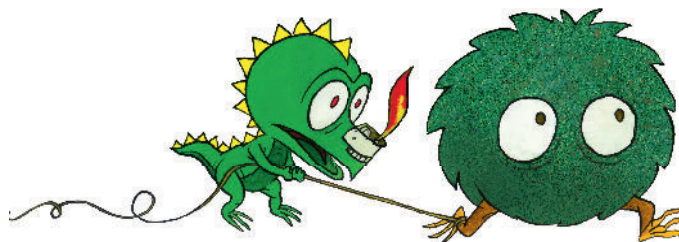
RITTER ROST UND DAS HAUSTIER

Leadsheets



MOS | Musicals
on Stage

annette betz



Ritter Rost und das Haustier

von Jörg Hilbert (Text, szenische Bearbeitung)
und Felix Janosa (Musik und Arrangements)

Szenische Bearbeitung nach dem gleichnamigen Buch mit CD
© Annette Betz in der Ueberreuter Verlag GmbH, Berlin
Aufführungsmaterialien und Aufführungen nur mit schriftlicher Genehmigung.
Weitergabe an Unbefugte verboten.
Arrangements, Playbacks und andere Aufführungsmaterialien sind erhältlich
unter www.musicals-on-stage.de.

MOS | Musicals
on Stage

Die Naschkatze

Text: Hilbert / Musik: Janosa

Gm A^b7 Gm Fm Gm A^b7 Gm A^b7

Gm A^b7 Gm Fm Gm A^b7 Gm Fm

1. Lei - se, lei - se, sanf - te, still, schiebt es sich he - ran.
 2. Na - schen will das Kat - zen - tier ei - ne Sü - ßig - keit,
 3. Pst, ganz lei - se, bit - te kei - ne Schrit - te und Ge - ratz!

Gm A^b7 Gm Fm Gm A^b7 G⁷ G⁷/H

(1.) Weil es et - was na - schen will, schleicht das Tier sich an.
 (2.) im - mer wach - sam, auf - ge - weckt, und zum Sprung be - reit.
 (3.) Kei - ner darf was mer - ken, denn na - schen will die Katz.

Cm B^b7 E^b G⁷ Cm B^b7 E^b D⁷

(1.) Heim - lich und ver - stoh - len wird es sich was ho - len,
 (2.) Heim - lich und ver - we - gen tut es sich be - we - gen,
 (3.) Heim - lich und ver - schla - gen wird sie es gleich wa - gen,

Gm C Gm C Gm C

(1.-3.) Le - cker - maul, Kle - cker - maul, Le - cker-, Kle - cker-,

Gm C Am D

(1.-3.) Schle - cker - maul, die Kat - ze schleicht sich an.

nach 2. Strophe Dal

Ich war's nicht

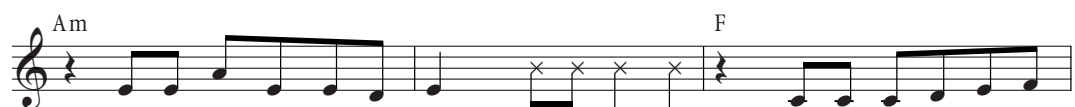
Text: Hilbert / Musik: Janosa



1. (Bö) Im - mer macht ihr Mist! — (K) Ich war's nicht! (Bö) Ganz e - gal, was es auch
2. (Bö) Im - mer macht ihr Quatsch! — (K) Ich war's nicht! (Bö) Wa - tet bar - fuss durch den



(1.) ist! (RR) Ich war's auch nicht! (Bö) Im - mer gibt es mit euch Streit! (K) Ich war's nicht!
(2.) Matsch! (RR) Ich war's auch nicht! (Bö) Und mar - schiert dann gra - de - aus! (K) Ich war's nicht!



(1.) (Bö) Weil ihr so durch - trie - ben seid! (RR) Hey, ich war's nicht! (Bö) Wenn es rum - pelt, weiß man
(2.) (Bö) Ein - mal quer durchs gan - ze Haus! (RR) Hey, ich war's nicht! (Bö) Und zu Mit - ter - nacht der



(1.) gleich: Si - cher wie - der so ein Streich, (1.+2.)
(2.) Krach macht mich re - gel - mä - ßig wach. lässt man euch ein - mal al - lein! (RR) Mein Ge - wis - sen ist da



(1.+2.) rein! (Bö) Im - mer Är - ger mit euch zwei'n! (K) Kann ja ü - ber - haupt nicht sein!



(1.+2.) (Chor) Stört wer die Ruh und fehlt ein Schuh, si - cher warst es wie - der



(1.+2.) du! Wenn mal was fehlt, und wenn was schwelt, klar wer's war und nicht er - zählt! Im - mer gibt es Krach und



(1.+2.) (RR) Stunk! Ach herr - je, Ent - schul - di - gung! Wenn wie - der (Bö) ein - mal was zer - bricht!

Lass ihn doch!

Text: Hilbert / Musik: Janosa

C F C Am F C
 1. Ein Haus-tier ist dein bes-ter Freund, es wird dich nie be-trü-gen, es sei denn, es kann kurz ein-
 2. Ein Tier ist Tier und ist kein Mensch, das hal-te stets im Sin-ne, es leckt und dreckt und pin-kelt
 3. Im Som-mer fällt das Win-ter-fell zum Fe-gen in den Flur. Im Win-ter dann das Som-mer-

G⁷ C F C Am
 (1.) mal wo-an-ders Fut-ter krie-gen. Und ruft das Fut-ter: „Hil-fe, nein! Geh weg von mei-nem
 (2.) auch an Nach-bars Re-gen-rin-ne. Im Ka-ta-log stand ei-gent-lich: ein pfe-ge-leich-ter
 (3.) fell, so will es die Na-tur! Und stört dich das in dei-nem Haus, der gan-ze Fus-sel-

F C G⁷ C G/H
 (1.) Knie!“ Dann sagst du nur: „Das kann nicht sein, zu Haus macht er das nie!“ Lass ihn doch, lass ihn
 (2.) Bär! Doch ist der Gar-ten erst zer-stört, dann hilft das auch nicht sehr! Lass ihn doch, lass ihn
 (3.) dreck, dann war-te nur ein biss-chen ab, das putzt die Ma-ma weg! Lass ihn doch, lass ihn

Am F C E⁷/H Am Am/G
 (1.) doch, das ist nicht so ge-meint. Lass ihn doch, das ist nicht fair, wenn man des-we-gen
 (2.) doch, Lob ihn da lie-ber für! Lass ihn doch, denn Lob ist gut, e-gal ob Mensch, ob
 (3.) doch, denn heu-te ist sein Tag! Er hat dich zum Fres-sen gern und zeigt, dass er dich

F^{#m(b5)} H⁷ Em A⁷ C G
 (1.) weint. Lass ihn knab-bern, schlab-bern, und wenn er laut brüllt:—
 (2.) Tier. Lass ihn knab-bern, schlab-bern, und sag freu-dig dann:—
 (3.) mag! Lass ihn knab-bern, schlab-bern, und wenn er dich killt:—

H⁷ Em C G D⁷ G Em⁷
 (1.) al-les, al-les, al-les, al-les halb so wild. (Lass ihn doch, lass ihn
 (2.) al-les, al-les, al-les, al-les halb noch dran. (Lass ihn doch, lass ihn
 (3.) al-les, al-les, al-les, al-les halb so wild. (Lass ihn doch, lass ihn

D G Em⁷ 1.+2.
 D
 (1.) doch!) Halb so wild! (Lass ihn doch, lass ihn doch!)
 (2.) doch!) Halb noch dran! (Lass ihn doch, lass ihn doch!)
 (3.) doch!) Halb so wild! (Lass ihn doch, lass ihn doch!)

3.D G Em⁷ D G
 doch!) Halb so wild! (Lass ihn doch, lass ihn doch!) Halb so wild!
mehrmals wiederholen